



Buddhistische Gesellschaft München e.V.



BGM-Newsletter Februar 2024

BGM – Online

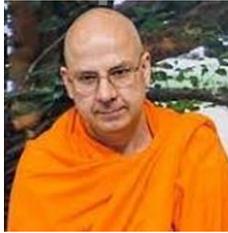
Dem relativ gut besuchten Zoom-Vortrag von Ayya Phalanyani, der in Kürze auf der [Dhamma-Dana Audioseite](#) erscheinen wird, folgt am 19.02.2024 um 19 Uhr der [Zoom-Vortrag von Andreas Pingel über „Gleichnisse als Multi-Tool im Dhamma-Werkzeugkasten“](#).

Der „März-Zoom“ wird sich mit dem [Heft von Bernd Golz „Ach, das ist Dukkha“](#) befassen und wir werden zusammen darüber diskutieren. Das Datum wird noch bekannt gegeben.



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

**Meditationsretreat Buddhayana Haus (Stadel 8, 86759 Waidhofen)
vom 07.05. - 12.05.2024**



Hier die Ankündigung von Pia Schafft, Buddhayana Haus:

Der ehrwürdige Santuttho Bhikkhu hat wieder zugesagt vom 07.05. - 12.05.2024 unser schon fast traditionelles Meditationsretreat im [Buddhayanahaus](#) zu leiten. Dieses Mal wird das Thema spontan von allen Teilnehmern vor Ort bestimmt. Die Auswahl reicht über Themen zur Meditation bis hin zu Lehrredenbesprechungen, oder "Alles reiner Zufall" und überlassen es demselben, aus den 11 Büchern des AN die "richtige" bzw. "passende" Lehrrede zur Verfügung zu stellen. Wünsche werden gerne angenommen.

Die Anreise kann gerne bereits früher erfolgen oder auch die Auszeit verlängert werden, dann jedoch mit eigener Verpflegung.

Die liebe Iris wird uns wie gewohnt bestens verpflegen. Ihre Reisekosten und Einkäufe werden auf die Teilnehmer umgelegt, die Übernachtungskosten wie gewohnt mit großzügigem Dana abgegolten.

Leider bin ich auf Grund sehr schlechter Erfahrungen gezwungen, eine Anmeldegebühr von 50.- € zu verlangen, die selbstverständlich mit den Verpflegungskosten verrechnet werden.

Extralebensmittel, Bettzeug und Tücher bitte mitbringen.

Wir freuen uns auf euch alle und ein sehr intensives und lehrreiches Retreat.

Bei Interesse meldet Euch per E-Mail an Pia Schafft:

schafftpia@gmail.com



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

Künstliche Intelligenz beantwortet Fragen



Erste buddhistische künstliche Intelligenz (KI)

Kürzlich wurde von "buddhistchannel.tv" der weltweit erste buddhistische künstliche Intelligenz-Chatbot, NORBU, vorgestellt. Er bietet Gespräche und...
www.ursachewirkung.com

NORBU | Buddhist AI Friend



NORBU is proficient in most languages. You may ask questions in your preferred language (Chinese, Russian, German etc) and it will respond in that language.



Please join the Facebook group "Friends of NORBU". Learn how others have used me to learn Dharma. Click here to join: <https://www.facebook.com/groups/norbuchatbot>



Namo Buddhaya, how can I help you today?

Europa Tour MC Brigitte 2024



MC Brigitte's Europa Tour Plan [Hier alle Details:](#)

Donnerstag 28.3. - Montag 1.4. Oster Retreat "Haus der Besinnung, "St. Gallen, [Kontakt](#)

Freitag 5.4. Abend Meditation Kopenhagen [Kontakt](#)

Samstag 6.4. Meditations Tag in Kopenhagen [Kontakt](#)

Samstag 13. – Sonntag 14.4. Vipassana Retreat in Capdepera, Mallorca [Kontakt](#)

Sonntag 21.4. 13:30h Meditation auf "[Tot und Sterben](#)", Winterthur [Kontakt](#)

Samstag 11. – Sonntag 12.5. Retreat München Harlaching [Kontakt](#)

Dienstag 21.5. 18:45h Meditations-Abend, [Theravada Zentrum](#) Salzburg

Donnerstag 23.5. 18h Meditation mit F&A, Vostrel, Linz [Kontakt](#)

Freitag 24.5. 17h - 21h Meditations-Abend, Vostrel, Linz [Kontakt](#)

Sonntag 26.5. 19h Meditations-Abend [Theravada Schule](#) Wien

Dienstag 28.5. 18:30h Meditation im Hoffnungsthal, Rösrath, [Kontakt](#)

Mittwoch 29.5. 18:30h Meditation beim Satipatthana Sangha, Viersen [Kontakt](#)



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

Donnerstag 30.5. 18:30h Meditation im Hoffnungsthal [Kontakt](#)

Freitag 31.5. 18:30h Meditation im Hoffnungsthal [Kontakt](#)

Samstag 1.6. 18:30h Geführte Meditation [Aikido Schule](#), Köln

Freitag 7. – Sonntag 9.6. Retreat im "Haus der Stille" Bad Gandersheim, [Kontakt](#)

Samstag 15.6. Meditation in Ravensburg [Kontakt](#)

Buddhistische Nachrichten aus der Welt



Luang Por Piak's Birthday

Now 72 years old, LP has begun his sixth 12-year cycle. In addition to the Thai king officially sending a mantle as a gift along with other offerings, the disciples also took great care in the celebration.

<https://bubs.my/blog/2018/6/16/luang-por-piak>

<https://amaravati.org/luang-por-piak-public-talk-on-26-december/>

Die US-amerikanische buddhistische Hilfsorganisation Buddhist Global Relief (BGR) hat angekündigt, dass sie rund 50 000 US-Dollar für Nahrungsmittel für die Bewohner:innen des Gaza-Streifen bereitstellen wird. [https://buddhismus-](https://buddhismus-aktuell.de/bgr-bewilligt-nothilfe-fur-gaza/)

[aktuell.de/bgr-bewilligt-nothilfe-fur-gaza/](https://buddhismus-aktuell.de/bgr-bewilligt-nothilfe-fur-gaza/)

<https://www.buddhistdoor.net/news/buddhist-global-relief-approves-emergency-donation-to-help-those-suffering-in-gaza/>



Buddhistische Gesellschaft München e.V.



Newly discovered stupa dates back to the 1st or 2nd century CE and could indicate a Buddhist presence among busy maritime trade routes.

<https://www.buddhistdoor.net/news/ancient-buddhist-stupa-excavated-at-port-site-of-palur-india/>

Buddhadāsa Bhikkhu – Wir sind vom Weg abgekommen

Auszüge aus drei Vorträgen „<https://www.dhamma-dana.de/buecher/dhamma-sozialismus/12>“ die während des Kalten Krieges gehalten wurden und die nichts an Relevanz und Aktualität verloren haben.

Zusammengestellt von Viriya.

Vom Weg abgekommen

Wenn wir ein Auto von der Straße halb in den Graben fahren, was tun wir dann? Wir müssen zurücksetzen und auf die Straße kommen, damit wir weiterfahren können. Das ist heutigen Tages die Situation der Menschheit. Wir haben den rechten Weg verlassen. Wenn wir so noch weiterdrängen, werden wir in einen Abgrund stürzen. Wir müssen zurücksetzen und uns in die richtige Richtung bringen, damit wir den Dhamma-Weg finden.

Micchaditthi (falsche Ansicht), ein falsches Verständnis der Natur oder Wahrheit, ist die grundlegende Ursache unserer Probleme. Das Lösen solcher Probleme hängt also von Rechter Ansicht (*sammaditthi*) ab. Rechtes Verständnis befähigt die Leute zu erkennen, wenn sie etwas falsch machen und bringt ihr Denken und Handeln in Übereinstimmung mit dem rechten Weg, dem Weg der Natur (Dhamma).

In dieser Welt der Selbstsucht und Befleckung (*kilesa*) wurden Religion und Moral beiseitegeschoben. Das Ziel jeder Religion besteht darin, der Selbstsucht, der auf „Ich“ und „mein“ ausgerichteten Art des Denkens, ein Ende zu bereiten. Demgemäß hat jede



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

Religion bestimmte Praktiken, die dazu gedacht sind, Selbstsucht auszulöschen. Es sind solche Praktiken, die eine Religion ausmachen. Die Moral (*siladhamma*) verschwindet ebenfalls in einem Umfang, der aufschrecken sollte. Den Menschen fehlt es an Selbstbeherrschung, sie denken nur an Vergnügen und jagen den sinnlichen Freuden des Schmeckens, Berührens, Sehens, Riechens und Hörens hinterher. Sie haben die Moral verworfen oder noch schlimmer, sie trampeln auf ihr herum, bezeichnen Falsches als richtig und Schlechtes als gut.

Wie also können internationale Organisationen die Probleme der Welt lösen, wenn sie aus selbstsüchtigen Menschen bestehen? Seid achtsam und lasst euch nicht von Organisationen einfangen, die von jenen geführt werden, deren Motive von Grund auf selbstsüchtig sind und die diese Organisationen nur gegründet haben, um ihre persönlichen Interessen voranzubringen. Satan, Mara und alle bösen Mächte würden über eure fehlgeleiteten Bemühungen in Gelächter ausbrechen. Warum lösen wir das Problem stattdessen nicht, indem wir in der vollen Bedeutung des Wortes menschlich werden, gemäß dem Weg der Natur, das heißt, indem wir das Wohlergehen anderer über unsere eigenen selbstsüchtigen Interessen stellen?

Es war einmal üblich, dass die Menschheit Moral im Blut hatte. Bei allen Buddhisten zum Beispiel schien Ehrlichkeit, Dankbarkeit, Geduld und Verzeihen integraler Bestandteil ihrer Existenz zu sein. Man musste keinem diese Dinge erst lehren. Kinder hatten lediglich ihre Eltern zu beobachten, um Moral (*siladhamma*) in allen Aspekten des Lebens zu sehen. Kindern musste nicht erst befohlen werden, sich korrekt zu betragen. Kinder erlernten gewöhnlich Ehrlichkeit, Dankbarkeit und Geduld, indem sie diese zuhause rund um sich sehen konnten.

Politik

Einige sehen Politik als etwas Wertloses, Irreführendes und als eine Strategie der Ausbeutung an. Zum Beispiel sagt man, dass Politik ein „schmutziges Geschäft“ sei. Ist Politik aber „schmutzig“, so ist sie nicht wirklich Politik, weil ihr die Moral fehlt. Wahre Politik ist ein Ankämpfen gegen Missverständnisse, falsche Ansicht, Begehren von Unrechtem und dergleichen. Nachdem wir jedoch so viel politische Korruption mitansehen müssen, nehmen die Menschen unglücklicherweise an, dass Politik ein schmutziges Geschäft sei. Wir können ihnen da keinen Vorwurf machen, weil sie nur selten Politik in ihrem wahren Sinne sehen. In der ganzen Welt wurde Politik ein Mittel, um andere auszunützen, und Politiker vertreten nur ihren eigenen Vorteil. Dies vergiftet



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

die wirkliche Bedeutung von Politik, dem Herbeiführen eines natürlichen Gleichgewichts in der Gesellschaft (*prakati*), statt Ungleichgewicht und Verwirrung zu erzeugen.

Andere sehen in Politik ein Mittel oder eine Strategie, die in der Lage ist, der Welt Frieden zu geben. Der ursprünglichen Bedeutung nach kann Politik ganz einfach definiert werden als: „Viele Leute und Dinge betreffend“. In diesem Sinne ist Politik eine Strategie, die auf die Probleme anzuwenden ist, welche aus dem Zusammenleben wachsender Bevölkerungszahlen entstehen. Das ist die grundlegende Bedeutung, die man in diesem Sinne als moralisch ansehen kann. Im Idealfall ist Politik also ein Moral-System, anzuwenden auf die Probleme, welche sich aus der Notwendigkeit sozialer Kooperation ergeben. Wir müssen Politik als eine Form praktischer Moral und nicht als Moral im philosophischen Sinne sehen. Wird Politik als eine Form von Moral angesehen, kann sie der Welt helfen. Politik als politische Philosophie oder bloße Ideologie kann zu gegenseitigem Totschlag und zur Zerstörung durch Atombomben führen.

Demokratie und Sozialismus

„Demokratie“ ist ein Ausdruck mit umstrittener politischer Bedeutung. Er ist mehrdeutig und wird auf unterschiedliche Weise angewendet. Auf der einen Seite kann Demokratie ein Mittel sein, andere auszunützen und zu zerstören. Auf der anderen jedoch ist sie ein Instrument, um Frieden zu schaffen. Der Begriff wird von den Kapitalisten und dem Proletariat gegeneinander verwendet. Die Kapitalisten benützen ihn, um ihre Ansammlung von Reichtum und Besitz zu verteidigen, während die Proletarier ihn gebrauchen, um ihnen diese zu nehmen. Was ist also im Grunde die Bedeutung von Demokratie? Gibt es eine grundlegende Bedeutung des Begriffs oder hängt sie vom Kontext und vom Standpunkt ab? Wir wollen uns den Begriff Demokratie näher ansehen, und zwar einerseits unter dem Blickwinkel „Liberal-Demokratie“ und andererseits aus der Sicht von „Sozial-Demokratie“.

Liberal-Demokratie hält vor allem das Ideal der Freiheit hoch. Aber die Freiheit, welche sie vertritt, ist so vieldeutig, dass sie scheinbar immer von der Kraft befleckender menschlicher Leidenschaft (*kilesa*) kontrolliert wird. Obgleich das Freiheitsideal in der Philosophie liberaler Demokratie wunderschön dargestellt wird, kann es nur schwer in die Praxis umgesetzt werden. Die liberale Philosophie oder Freiheits-Ideologie hat nicht die Stärke, um der Kraft menschlicher Befleckung zu widerstehen. Die Zweideutigkeit der Bedeutung von liberaler Demokratie fördert die Vorstellung, dass recht sei, was immer man auch tun möchte. Der Gauner wie auch der Weise fordern für sich Freiheit.



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

Wir müssen die Tatsache akzeptieren, dass wir alle nicht frei von Befleckungen sind. Liberal-Demokratie kann nicht effektiv mit dieser Tatsache umgehen.

Das Wort „Freiheit“, so wie es weithin verstanden wird, ist tatsächlich mit der grundlegenden Bedeutung von Politik unvereinbar. Wenn wir an Politik als etwas denken, das Menschengruppen betrifft, die zusammenleben, dann wäre das Hauptanliegen eines politischen Systems das Wohlergehen der gesamten Gruppe. „Freiheit“ hingegen ist eine individuelle Frage. Die Betonung persönlicher Freiheit verschiebt den Brennpunkt von der Gruppe zum Individuum. Ein solcher Standpunkt passt nicht zur Bedeutung von Politik. Ein politisches System, das sich nicht auf die Gesellschaft als Ganzes konzentriert, ist ein unmoralisches System. Es ist wichtig, sich hier an Freiheit im religiösen, im Dhamma-Sinn, zu erinnern, die auf der tiefsten Ebene bedeutet, frei zu sein von Befleckungen (*kilesa*). Eine freie Demokratie ist nur in dem Maße erfolgreich, wie die Menschen in ihr von Befleckungen (*kilesa*) frei werden. Da gibt es den Spruch: „Freiheit von *kilesa* führt zu Nibbana“. Unglücklicherweise werdet ihr nie hören, dass in irgendeiner politischen Abhandlung von Freiheit in diesem Sinne gesprochen wird, noch werdet ihr dies in zeitgenössischen politischen Diskussionen erwähnt finden. Dennoch ist es genau diese Art von Freiheit, welche einer Dhamma-Gesellschaft und dem Erlangen von Nibbana zugrunde liegt.

Eine Form der Demokratie, die menschlicher Befleckung besser gerecht wird, ist der Dhamma-Sozialismus (*sangham-niyama*, Gesetzmäßigkeit des Zusammenlebens in Gemeinschaft), der zum Ideal der persönlichen Freiheit des Liberalismus in Opposition steht. Dhamma-Sozialismus kann die Welt von dem retten, was ihr Weg in die Selbstvernichtung zu sein scheint. Wir sind unglücklicherweise in ein Zeitalter der Brutalität und Selbstsucht eingetreten. Menschen haben die Natur verwüstet, bis einige Arten von Pflanzen und Tieren ausgerottet wurden. Durch die ungeheure Zunahme antisozialen Denkens wurden sogar einige Volksstämme ausgelöscht. Selbstsucht hat auch zu großer Ungleichheit zwischen den Leuten geführt, wobei einige außerordentlich reich und andere äußerst arm wurden. Die Grausamkeit von Menschen geht heute so weit, dass sie bereit sind, eine Bombe abzuwerfen, von der sie wissen, dass sie Tausende von Menschen vernichten kann. Unsere Vorfahren hätten sich eher ergeben oder wären geflohen, als eine derartige Zerstörung über ihre Mitmenschen zu bringen.

Jeder kennt die tragischen Dimensionen der heutigen Weltsituation - wie viele Menschen getötet wurden, der immense Verlust an Vermögen - und das Ausmaß der zahlreichen Probleme, denen wir gegenüberstehen. Heute verstehen wir falsch, was es heißt, dass Menschen miteinander in dem Leben, was wir „menschliche Gesellschaft“ nennen. Wir akzeptieren ganz einfach die Tatsache, dass die eine Hälfte der Leute



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

erwägt, die andere Hälfte umzubringen und sagen, „Menschen bleiben halt Menschen“! Wir müssen diese Situation betrachten, damit wir verstehen, warum es so ist, ohne uns auf der einen Seite von Bedauern überwältigen zu lassen oder andererseits die Verfolgung jener fortzusetzen, deren Meinung wir nicht teilen.

Wir müssen „Verdienste erwirken“, aber nicht im traditionellen, selbstsüchtigen Sinne, sondern um Moral (*siladhamma*) wieder zu etablieren. Durch die Rückkehr zur wahren, moralischen Natur des Daseins, wird ein Dhamma-Sozialismus entstehen, der fähig ist, der Welt Nutzen zu bringen. Lasst uns daher zu Dhamma und zu Religion (*sasana*) zurückkehren, zu Modellen der Rechtschaffenheit, die sich über die Jahre als wert erwiesen haben, um uns in Gegenwart und Zukunft zu leiten.

Wieder menschlich werden

Die Zeit verrinnt. Auf unseren Dhamma-feindlichen Irrwegen zerstören wir uns gegenseitig. Wir leugnen, was doch grundlegend dafür ist, ein menschliches Wesen zu sein, nämlich Gemeinsamkeit, Geben und Nehmen, sowie die Errichtung einer Art von System, das sowohl die Zerstörung als auch die Spaltungen verhindert. Wir sind in ein höchst tadelnswertes Zeitalter der Menschheit eingetreten, in welchem versucht wird, sich dem Naturgesetz zu widersetzen. Die sturmflutartige Natur kriegerischer Auseinandersetzung bedroht alle Lebensformen. Es ist dringend erforderlich, dass wir die höheren Qualitäten von Geist und Verstand pflegen, welche wir als Menschen in uns tragen. Wir dürfen nicht zulassen, dass wir unsere Menschlichkeit verlieren und auf eine Ebene fallen, die noch tiefer ist als jene der Tiere. Wir müssen unsere gesammelte Energie auf die Entdeckung der gemeinsamen Elemente unseres Menschseins richten, damit wir besser kommunizieren und miteinander umgehen können. Betonen wir unsere Unterschiede, wenden brutale Gewalt an und zwingen anderen unseren Willen auf, so werden wir wie wilde Tiere und stoßen die natürlichen Grenzen und das natürliche Gleichgewicht der Dinge um.

Je mehr Dhamma in unserem Geist gegenwärtig ist, umso mehr wird es in unserer Lebensführung präsent sein. Nur durch ein starkes Anheben der Präsenz von Dhamma in allem können wir den mächtigen Dhamma-feindlichen Kräften widerstehen, die dabei sind, die Welt zu übernehmen. Noch nie war die Welt in so einer kritischen Situation wie heute. Einige mögen vielleicht sagen, dass wir aufgrund von Überbevölkerung diese Krise erreicht haben. Die grundlegendsten Probleme sind aber nicht materieller Art, wie die Überbevölkerung, sondern liegen an der erschreckenden Zunahme von Befleckungen (*kilesa*), Ignoranz (*avijja*) und Begehren (*tanha*). Die Essenz



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

oder Wahrheit der Dinge (*dhammasacca*) wurde durch die Mächte von *kilesa* und *tanha* ausgetrieben.

Es ist dringend erforderlich, dass wir Dhamma-gemäß leben oder praktizieren, statt einfach nur darüber zu reden. Heutzutage geben viele Gruppen vor, für die Gesellschaft zu arbeiten, tatsächlich aber sind sie hinter persönlichem Gewinn und Ruhm her. Sie verbreiten Propaganda für den Weltfrieden, während in der Tat die Interessen, welchen sie dienen, nur ihre eigenen sind und nicht jene der Gesellschaft. Solcher Betrug schadet ihnen, anderen und dem dhamma. Viele von uns reden außerdem eine Menge über das Wohl der Menschheit, in unserem Herzen jedoch klammern wir uns noch immer an die Vorstellung von einem Selbst. Ganz unvermeidlich geraten wir da in einen Konflikt zwischen diesem „Selbst“ und dem „Selbst“ anderer. Ein solcher Konflikt aber lässt Streit und Disharmonie entstehen. Durch die Ausübung von Dhamma werden wir in der Lage sein für das Wohl der Gesamtheit zu arbeiten, nicht bloß für uns selbst. Haltet den Spruch im Gedächtnis „Übt Dhamma mit Redlichkeit“. Dieser Spruch deutet darauf hin, dass dhamma zum Zwecke der Täuschung verfälscht werden kann. Wenn Leute behaupten, dass ihre Rede auf Dhamma gründet, sich aber unehrenhaft benehmen, dann benützen sie Dhamma mit der Absicht zu täuschen.

Manche fragen sich vielleicht, was all dies Gerede über Dhamma-Sozialismus und politische Ideologien mit Dhamma zu tun hat. Wenn ihr es überdenkt, so werdet ihr erkennen, dass die korrekte Anwendung von Politik eine Frage der Moral ist. Damit ein politisches System als moralisch gelten kann, muss es mit der Wahrheit oder dem Wesen der Natur übereinstimmen. Ein moralisches politisches System verkörpert Dhamma, während ein politisches System, das nicht auf Moral basiert, unehrlich, zerstörerisch ist und nicht mit der Essenz oder fundamentalen Wahrheit der Natur übereinstimmt. Als Buddhisten sind wir in der glücklichen Lage alle Aspekte von Dhamma zu erkennen, auch den Dhamma sozialer Existenz, womit wir eine gute Gesellschaft aufbauen können.